

net/welches Verzeichnung man sonst Graphidin nennet / nach diesem fänget er an seine materi zu formiren / bisz er immer je mehlig vnd mehlig der rechten Proportion beykömpt / vnd also sein Werck ganz wol geschickt außmacht) so hat man sich doch an solchen der Proportion zu erhalten / seind auch mittel am tage / wie man ein solches corpus zu grund legen möge je nach einem stand / nach welchem man es begehret. Wer aber solche wil wissen / der mag Johan Venckers sein Instrument / wie es von ihm selbst in seinen Perspectivbuch zu solchem ding verordnet / gebrauchen.

Sehr mühselig aber wird darmit gleichwol vmb zugehen seyn / weil sich alleine eine grosse Beschwerligkeit befinden wird / die Höhen auffzuzichnen: Drum ist kein besser Mittel man bedencke sich vff ein solch Instrument / dasz man ein corpus ohne die Grundverzeichnung flugs ad Perspectivam bringen könne. Vnd auff solche weis ist ein sehr artig geschmitztes Todtenköpfflein / wie es an einen ablangend Stein oder Stöcklein ruhet / am Kupperblat Numero 24. recht vnd eigentlich verzeichnet vnd durch die von vns selbst erfundene mittel dahin gesetzt / welche weil sie etwas tieffsinmig / vnd auch das zugehörende Instrument / welches wir zu allerhand schönen vnd fürtrefflichen Dingen gerne bequemem wolten / noch mit allerdingz obstante rerum penuria, zu wercke gericht werden können / wir zwar für dieses mal in dieses Büchlein nicht gebracht / verhoffen aber der liebe Gott werde ehest gute Gelegenheit hierzu bescheren / bey welcher es wir den kunstbegierigen dann auch gerne vergönnen wollen.

Was dann bisher von Verzeichnungen vorbracht / diese sind alle zu vorstehen / wie sie an ein wand so fürwertz / gefallen. Darumb man die Gemälde in die Losamenten oder ort do man sie hie vermeint / also auch ordnen sol / vnd was aus der Optica ist verzeichnet das gehört in die mitte: Was aus der Anoptica das gehört in die höhe / vnd was aus der Catoptica / dasselbe gehört niderwertz zu stellen. Ob nun zwar solche Gemälde / ganz eigentlich vnd wol erscheinen / wenn man sie an einen solchen Ort vnd Augsstand ansihet / aus welchen sie verzeichnet worden / so mag sich doch zwar in einen andern nahegelegenen stand / von ihrer Gestalt nicht viel verendern / sondern gleichwol vorkommen. Darumb dann auch eine solche art zu verzeichnen erfunden ist / dasz die Gemälde einen vberall nachsehen / man halte sie vff welche Seite man wolle / nach welcher auch das jüngsterwehnte Todtenköpfflein verfertigt worden ist. Solche Gemälde pflegen zu folgen / wenn der so sich contrasetten lest / den Mahler gerad ansihet: Daraus dann wohl abzunehmen / wie man sich mit der Stellung des Augs am Stab M / solche Perspectivas heraus zu bringen / verhalten müsse.

Noch